



## Die wilden Krampusse haben Alkoholverbot

**München** – Sie sehen furchterregend aus – und sind doch nur noch eine zahme Version ihrer selbst: Am Sonntag werden rund 150 Krampusse durch München ziehen, manche von ihnen sind extra aus dem Ausland angereist. Die Maskenmänner stellen eine Art bösen Knecht Ruprecht dar, der zwar unter dem Befehl des heiligen Nikolaus steht, aber in der Vergangenheit auch gerne mal ungezogene Kinder als Strafe in seinen Sack gesteckt hat. So wild

wie früher dürfen es die modernen Krampusse aber nicht mehr treiben. In München haben sie Alkoholverbot und in den Sack stecken ist auch nicht mehr drin: „Es gibt noch alte Leute, die von den Bräuchen traumatisiert sind“, sagt der oberbayerische Bezirksheimatpfleger Herbert Göttler. Für manche Krampusse ist das vielleicht sogar eine Erleichterung. Immerhin wiegt schon die Maske alleine bis zu acht Kilogramm. Foto: Andreas Pirchmoser/dpa

Fränkischer Tag, 6. 12. 2012